



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES NATURKUNDEMUSEUMS LEIPZIG E.V.

Lortzingstr. 3
04105 Leipzig

18.06.2013

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Herrn Burkhard Jung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Mit großer Freude nahmen wir die Mitteilung des Kulturamtes zur Kenntnis (E-Mail von Frau Kucharski-Huniat vom 22.05.2013), dass nun endlich der Masterplan Naturkundemuseum Leipzig vorliegt und wir als kompetente Vertretung der Leipziger Bürger beteiligt werden. Ihr Pressesprecher, Matthias Hasberg, verkündete am 23.05.2013 gegenüber den Medien, dass ein offener und breit angelegter Dialog mit den Bürgern erwünscht sei.

Doch wie soll eine breit und offen angelegte Diskussion über den Masterplan mit der Bevölkerung funktionieren, wenn die Stadt Leipzig diesen nicht veröffentlicht, sondern weiter als „streng vertraulich“ behandelt? Dem Vorstand des Fördervereins liegt der Masterplan zwar in schriftlicher Form vor, aber von der Kulturamtsleiterin wurde uns jede Weiterverbreitung, selbst an unsere Mitglieder, untersagt. Dieses Verhalten des Kulturdezernats steht im eklatanten Widerspruch zu den von Ihnen getragenen Leitlinien zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung.

Wir fordern deshalb Sie als obersten Dienstherrn der Stadt Leipzig auf, den Masterplan Naturkundemuseum Leipzig öffentlich zu machen und zwar deutlich vor dem Termin der öffentlichen Diskussion, welche das Kulturdezernat am 26.06.2013 um 19:00 Uhr in der Aula der Volkshochschule angesetzt hat. Wenn es der Stadt Leipzig kurzfristig nicht möglich sein sollte, den Masterplan auf der Homepage der Stadt Leipzig zu veröffentlichen, dann geben Sie uns die Erlaubnis, dies wenigstens auf der Homepage des Fördervereins tun zu dürfen.

Mit Freude haben wir einmal mehr nun auch in diesem Masterplan gelesen, welche große, zum Teil auch überregionale Bedeutung die Sammlungen des Leipziger Naturkundemuseums haben und, dass Leipzig unbedingt ein größeres und moderneres Naturkundemuseum benötigt.

Dass der Masterplan im inhaltlichen Konzept sehr schwach ist, ist nicht verwunderlich. Obwohl wir mit Schreiben an Sie (persönlich) und entsprechenden Einwohneranfragen uns sehr bemüht hatten, entsprechend der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung prozessbegleitend in die Erarbeitung des Masterplanes einbezogen zu werden, wurde uns dies vom Kulturdezernat konsequent verwehrt. Was hätte Leipzig zu verlieren gehabt, wenn das Fachwissen engagierter sachkundiger Bürger sowie der Mitarbeiter des Naturkundemuseums in den Masterplan eingeflossen wären?! (4 Stunden Gespräch mit allen Mitarbeitern des Museums sowie ein einmaliges Gespräch mit uns und den Fachgruppenleitern über den derzeitigen Stand des Museums waren entschieden zu wenig). So versucht man nun einmal mehr aus der Fremde dem Naturkundemuseum ein inhaltliches Konzept überzustülpen, welches in wesentlichen Teilen nicht zu Leipzig passt. Die Bürgerbefragung des Fördervereins und die Evaluierung an den Schulen durch den Arbeitskreis Naturkundemuseum fanden überhaupt keine Berücksichtigung. Von den 5 Konzepten seit 2004 ist dies inhaltlich das schlechteste und verschenktes Geld. Wir finden, dass die vom Direktor 2010 vorgelegte Konzeption „50

Verein der Freunde und Förderer
des Naturkundemuseums Leipzig e.V.
Lortzingstr. 3
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 98 22 10
Fax. 0341 / 98 22 122
mail: info.vffnkml@gmx.de

Vorsitzender: Dr. Hardt, Michael
Tel. p. 0341 / 441 83 81 ; d. 0351 / 81 44 41 50
Stellvertreter: Falkenberg, Konrad
Schatzmeister: Dr. Heyde, Rosmarie
Tel. 0341 / 42 47 233
Schriftführer: Graul, Mario
www.förderverein-naturkundemuseum-leipzig.de

Bankverbindung
(Spendenkonto)
Sparkasse Leipzig
Konto.Nr. 1180 541 614
BLZ: 860 555 92

Millionen Jahre Klima- und Landschaftsgeschichte“ ergänzt um „10.000 Jahre NaturKultur-Geschichte der Region“, die mit Abstand beste ist, die weiter entwickelt werden sollte!

Bei der Bewertung der Standortfrage wird der Wunsch des Kulturbürgermeisters zu klar ersichtlich, dass ausschließlich der ehemalige Bowlingtreff am Wilhelm-Leuschner-Platz das zukünftige Naturkundemuseum werden soll. Dies hatte er auch schon vor der Beauftragung des Masterplanes bei einer Besichtigung des Gebäudes unmissverständlich betont. Dennoch erhält im Ranking des Masterplans nach allen musealen Gesichtspunkten der jetzige Standort Lortzingstraße 3 mit Erweiterungsbau den 1.Platz. Dass für den Tröndlinring 3 erheblich weniger Besucher prognostiziert werden, als an der nahe gelegenen Lortzingstraße zeigt uns, dass die im Masterplan aufgestellten Vergleiche überhaupt nicht transparent und nachvollziehbar sind. Mit derselben verbalen Begründung käme nach unserer Bewertung der ,Tröndlinring 3 auf den 2.Platz.

Dass das vom Kulturbürgermeister favorisierte Gebäude des Bowlingtreffs am Wilhelm-Leuschner-Platz mit einer Vielzahl schwer oder gar nicht zu lösender sowie kostenintensiver Probleme behaftet ist, sehen nicht nur wir. Wir halten das Gebäude für ein Naturkundemuseum als vollkommen ungeeignet.

Obwohl in der Vergangenheit unwahrscheinlich viele Standortvarianten für das Naturkundemuseum geprüft wurden, stellte sich letztendlich immer wieder die Weiterentwicklung des jetzigen Standortes mit ergänzendem Neubau als beste Lösung heraus (u.a. Beschluss von 2004 sowie Aussagen des ehemaligen Kulturbürgermeisters Girardet im Jahr 2009). Der aktuelle Masterplan hat dies einmal mehr bestätigt. Dass der Bowlingtreff lediglich in der Kategorie der Erstinvestition am besten abschneidet ist der Tatsache geschuldet, dass wegen Unwägbarkeiten noch nicht alle zu erwartenden und unvorhersehbaren Kosten enthalten sind.

Die bautechnische und bauphysikalische Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes Lortzingstraße stellt nach den gesammelten Erfahrungen der letzten 20 Jahre kein Problem dar (Vorplanungen dazu sind schon vorhanden). Ein Zusatzbau kann ein architektonisches Highlight für Leipzig werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, zu viel Zeit ist in den vergangenen Jahren verspielt worden, ohne das Naturkundemuseum substanzial voranzubringen. Ihr Versprechen von 2006, das 100jährige Jubiläum der Dauerausstellung im Naturkundemuseum 2012 in einem neuen bzw. modernisierten Gebäude zu feiern, ist längst überfällig! Wir denken auch an Ihr Wahlversprechen, wenn wir Sie auffordern, die Zukunft des Naturkundemuseums Leipzigs endlich zur Chefsache zu machen! Jegliche weitere Verschleppungs- und Verzögerungstaktik ist für die vielen Freunde und Förderer des Naturkundemuseums Leipzig nicht mehr hinnehmbar. Wir fordern Sie auch im Namen der 23.000 Unterzeichner der Petition von 2011 auf, alles Notwendige in die Wege zu leiten, einschließlich eines Stadtratsbeschlusses, damit die leidliche Standortdebatte endlich beendet wird und das Naturkundemuseum in Anlehnung an den Vorschlag des Masterplanes am jetzigen Standort Lortzingstraße mit Erweiterungsbau realisiert werden kann. Jeder weitere Euro zur Untersuchung des Bowlingtreffs für ein Naturkundemuseum ist ein verschwendeter Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag des Vorstandes

Dr. Michael Hardt

Vorsitzender